

# Heizölunfall blieb in Erinnerung

31 Einsätze für Alvesloher Feuerwehr in 2012 - Neubau des Feuerwehrhauses geht voran

**Alveslohe.** Großbrände, Todesfälle und ein verunglückter Heizöl-Laster an der Pinnau: Bei ihren 31 Einsätzen im vergangenen Jahr hat die Alvesloher Feuerwehr einiges erlebt. Bestimmendes Thema in 2012 war aber wie auf der Jahreshauptversammlung der Kameraden der Neubau des Feuerwehrhauses an der Eichenstraße.

Von Gudrun Ehlers

Für das neue Heim der Brandschützer waren ausführliche Planungen – seit 2004 hatten Arbeitsgruppen das Projekt immer wieder besprochen – und Einsatz gefragt. Die Feuerwehrleute trugen selbst den Mutterboden auf Teilen des 5700 Quadratmeter großen Baugrundstücks ab. Im Oktober folgte der symbolische Spatenstich. Inzwischen ist der Grundstein gelegt, die Bodenplatte fertig und Betonpfeiler stehen. Im nächsten Jahr, wenn die Alvesloher Wehr 100 Jahre alt wird, kann sie in einem neuen Feuerwehrhaus feiern.

Das Gebäude mit der passenden Hausnummer 112 wird dann Ausgangspunkt für die Einsätze der Retter. Arbeit gibt es genug: Wie die Wehrführung ausgerechnet hat, leistete jeder der Kameraden 2012 im Schnitt 215 Stunden Arbeit für das Allgemeinwohl. Unter den 31 Einsätzen waren zwei Großbrände. Bei einem



Jeweils 40 Jahre für die Feuerwehr engagiert (von links): Martin Noll, Walter Weinrebe und Dieter Thies. Foto gug

Verkehrsunfall, zu dem die Wehr gerufen worden war, kam ein junger Mann ums Leben. Obwohl die Kameraden bei einem weiteren Einsatz Medizinern die Tür zu einer Wohnung geöffnet hatten, kam die Hilfe für eine Frau darin zu spät. Sie war bereits tot.

Ein großer Umweltschaden wurde befürchtet, als ein Lkw mit 13000 Litern Heizöl an Bord im Sommer direkt an der Pinnau umgekippt war. Doch zusammen mit Nachbarwehren legten die Alvesloher Retter vorsorglich Ölsperren aus und streuten Bindemittel. Das

Dieser Einsatz im Sommer blieb den Kameraden im Gedächtnis: Ein Heizöl-Tankwagen war auf der Strecke zwischen Ellerau und Alveslohe kurz vor der Pinnau umgekippt. Foto Archiv

Heizöl wurde in einen weiteren Transporter umgepumpt. In den Erdboden gelangte nichts.

Neu in der Wehr ist Benjamin Lorenz, der auch gleich von seinen Kameraden für den Festausschuss und als Kassensprüfer verpflichtet wurde. Christian Henning stieg aus der Jugendwehr auf. Befördert wurden Christoph Lescow und Benjamin Lorenz (Oberfeuerwehrmänner), Jannine Noll (Hauptfeuerwehrfrau), Roberto Ubben (Löschmeister), Mirko Reimers (Hauptlöschmeister) und Martin Noll (Hauptbrandmeister). Geehrt wurden Frank Schröder, Marvin und Tim Böge (10 Jahre aktiver

Dienst), Manfred Keller (20 Jahre aktiver Dienst), die Ehrenmitglieder Karl-Heinrich Schaaß (30 Jahre Mitglied) sowie Dieter Thies und Walter Weinrebe (40 Jahre Mitglied). Insgesamt 40 Jahre für verschiedene Feuerwehren hat sich Martin Noll engagiert. Auch er wurde ausgezeichnet.

In die Ehrenabteilung wurde Hans-Joachim Möller überstellt. 44 Jahre stand er für Einsätze parat, 39 Jahre davon in einer Führungsposition. In dieser Zeit hat er viele Anwärter der Wehr ausgebildet. Die besteht heute aus 50 aktiven Kameraden, 17 Ehrenmitgliedern, 22 Jugendlichen und 166 fördernden Mitgliedern.